

PAULUS

Informationsblatt der röm.-kath. Pfarre Krems-St. Paul
Lerchenfeld - Mitterau - Weinzierl

St. Paul-Gasse 1, 3500 Krems | +43 (0) 2732 85710
kremst-st.paul@dsp.at | www.kremst-stpaul.at

März/April/Mai 2024
Nr. 472

Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Freunde von Krems-St. Paul!



Zur Ruhe zu kommen, sich auszuweichen, sich zu entspannen, die Stille zu genießen und einfach nichts tun! Das haben wir heute

in unserem hektischen Alltag, in dem wir funktionieren müssen, genauso nötig, wie die Jünger damals. Doch leider gelingt uns das nur selten. Wie wir im Evangelium lesen, ging es den Jüngern auch nicht unbedingt besser. Trotzdem ist es wichtig, neue Kräfte zu sammeln und uns aufzutanken, um wieder neue Aufgaben zu bewältigen.

Wie soll das gehen? Zeit hat man nicht, die Zeit zur Erholung muss man sich nehmen. Keiner kann uns vorschreiben, wie das geht. Man muss es einfach tun.

Das Bild einer Schnecke kann uns dabei helfen. Sie hat drei Weisheiten, die sie uns mit auf den Weg geben möchte:

„DA SAGTE JESUS ZU IHNEN: KOMMT MIT AN EINEN EINSAMEN ORT, WO WIR ALLEIN SIND, UND RUHT EIN WENIG AUS!“ (Mk 6,31)

1. Die Schnecke hat ihr „ganzes Haus“ dabei. Wenn wir unser Haus ausräumen, den ganzen Krempel loswerden und es auf den Rücken legen würden, könnten wir das noch tragen? Die Ferien sind das Erlebnis, mit viel weniger auszukommen.

2. Eine Schnecke kann sich schon mal ärgern oder Angst bekommen. Dabei zieht sie sich in ihr Haus zurück und wird still. Danach kann sie wieder gut gelaunt herauskriechen. Hätten wir den Mut für solch eine Stille? Die Stille, das Schweigen und die Ruhe sind in den Ferien genauso wichtig wie der Spaß, die Abenteuer und das Vergnügen. Lehnen wir eine Einladung mit der Begründung, ich brauche diesen Abend beziehungsweise diese Stunden für mich, ab? Dadurch könnten wir eigentlich viel leichter den Alltag schaffen.

3. Die Schnecken haben außen auf ihrem Schneckenhaus eine Spirale. Vielleicht ist genau dieses Symbol die Lösung dafür. Wer von außen

nach innen geht, findet seine Mitte und die Beziehung zu sich und Gott. Der kann wieder die Gedanken ordnen, die Kräfte sammeln und sein Gebetsleben wieder sortieren, das oft im Alltag unter Zeitdruck steht. Denn wer seine Mitte gefunden hat, kommt wieder ganz anders „heraus“. Von der Schnecke können wir also vieles lernen.

Ich wünsche Ihnen in den kommenden Ferien viel Stille und innere Ruhe, aber auch Spaß, Freude und viele Abenteuer. Diese Ausgabe des Pfarrblattes lädt uns auch ein, innezuhalten und nochmals das vergangene Arbeitsjahr Revue passieren zu lassen, voll Dankbarkeit und Freude, was alles darin geschehen ist! Danke an alle Mitarbeiter:innen für das Engagement und ihre geopfert Zeit! Ich kann nur ein „Vergelt's Gott“ und schön, dass es Euch gibt, sagen.

Euer Pfarrer Nikolaus

AKTUELLES AUS ST. PAUL

Familienfasttag

Seit 1958 lädt die Katholische Frauenbewegung alljährlich zum Familienfasttag ein. In Krems St. Paul fand am 3. März der Fasttag unter dem Slogan „teilen spendet zukunft - Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“ der Suppenonntag statt. Auch dieses Jahr gab es wieder eine große Auswahl an Köstlichkeiten. Von der klaren Suppe mit unterschiedlichsten Einlagen, Bärlauchsuppe, Minestrone, Schwammerlsuppe, Erdäpfel- und Süßkartoffelsuppe, Bohnensuppe bis hin zur Gulaschsuppe. Gemeinsames entwicklungspolitisches Engagement verbindet viele Frauen in der Katholischen Frauenbewegung in Österreich. Schwerpunkt für die Unterstützung des Jahres 2024 sind Projekte in Nepal.



Ostern

Am Beginn der Osterwoche steht in St. Paul traditionell der Osterbastelmarkt und der Palmsonntag. Den Abschluss bildet am Ostermontag die Emmauswanderung, heuer erstmals in die Pfarre Stein.



Osterbastelmarkt



Karfreitragsliturgie



Feier der Osternacht



Kindergottesdienst am Palmsonntag



Fußwaschung am Gründonnerstag



Kreuzweg für Kinder



Osternestsuchen

Erstkommunion

27 Kinder feierten am 9. Mai das Fest der Erstkommunion in der Pfarre Krens St. Paul und erhielten von Pfarrer Mag. Nikolaus Vidovic die Kommunion gespendet.

Zweite St. Pauler Bierwallfahrt

Die 2. St. Pauler Bierwallfahrt führte diesmal in die mittelalterliche Braustadt Freistadt. Nach der Brauereibesichtigung war Zeit für eine Besichtigung des Stadtkerns samt Besuch der Stadtpfarrkirche, dem sogenannten Katharinenmünster. Sie ist die einzige fünfschiffige Basilika in Österreich. Nach dem Mittagessen im Brauhaus führte die Fahrt zur nahegelegenen Pfarrkirche Kefermarkt, wo die Hl. Messe gefeiert wurde. Sehenswert in diesem Gotteshaus ist der Flügelaltar, der zwischen 1490 und 1497 geschaffen wurde und aufgrund seiner hohen künstlerischen Qualität und Größe zu den bedeutsamsten Werken spätgotischer Schnitzkunst zählt. Neben den drei Heiligen Wolfgang, Petrus und Christophorus sind die Darstellungen von Mariä Verkündigung, Christi Geburt, Anbetung der hl. 3 Könige und dem Tod Mariens sehenswert. Die 3 Statuen wurden aus je einem Stück Lindenholz geschnitzt und bis ins kleinste Detail ausgeführt. Den Abschluss bildete der Besuch des Schlosses Weinberg und der Schlossbrauerei, der ersten oberösterreichischen Gasthausbrauerei.



Feuer und Flamme

Die Heilige Messe am Pfingstsonntag stand unter dem Motto „Feuer und Flamme“. Musikalisch begleitet wurde die rhythmische Messe mit Musical-Stücken von A.L. Webber und moderner Fassung von Liedern aus dem Gotteslob. Dargeboten wurde die musikalische Begleitung von Martin Besenbeck (Orgel/Keyboard und Gesang), Katja Besenbeck (Violine) und Karin Fechner (Gesang).

Dekanatsfirmung

Sieben Jugendliche erhielten am 25. Mai bei der Dekanatsfirmung in unserer Pfarrkirche St. Paul das Sakrament der Firmung gespendet. Firmspender war Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz.



Der Besuch der alten Dame

Am 16. Juni hatte ein Klassiker der Weltliteratur Premiere am Platz vor der Pfarre St. Paul. Der Theaterverein „St. Paul . Theater vor den Mauern“ präsentierte das Stück „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt. Das Stück, perfekt inszeniert unter der Regie von Mario Flitsch, war eine grandiose Aufführung mit hohem schauspielerischen Können der Theatergruppe der Pfarre.

Sprechstunden:

Pfarrer Nikolaus Vidovic nach telefonischer Vereinbarung im Sekretariat

Diakon Mario Flitsch (Pfarr Caritas): 03.07. von 16 bis 18 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Die Pfarrkanzlei ist vom 1. bis 19. Juli geschlossen.

Vom 22. Juli bis 30. August:

Dienstag und Freitag von 8 - 12 Uhr

GOTTESDIENSTORDNUNG SOMMER 2024

Montag	07:00 Uhr	Hl. Messe und Laudes
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranzgebet
Donnerstag	07:30 Uhr	Laudes
Freitag	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
	18:15 Uhr	Beichtgelegenheit
	19:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe

Im Juli und August entfallen die Vorabendmessen in St. Paul. Die erste Vorabendmesse ist am Samstag, 07.09.2024 um 19:00 Uhr

KALENDER

So	30.06.	10:00	Hl. Messe - Gratulationsmesse
Mi	03.07.	16:00-18:00	Sprechtag der Pfarrcaritas (der Sprechtag im August entfällt)
Mo	08.07.	bis 13.07.	Ferienlager in Waldhausen im Strudengau
Do	15.08.		MARIÄ HIMMELFAHRT
		10:00	Hl. Messe mit Kräutersegnung
Mo	19.08.	19:00	Hl. Messe Übertragung auf Radio Maria es entfällt die Frühmesse
Mi	21.08.		Kremser Gelöbniswallfahrt nach Mariazell Da wir für die Pfarre St. Paul und den Seel-sorgesprengel Rehberg-Mühlhof einen ge-meinsamen Bus haben wollen, bitten wir um Anmeldung und Bezahlung bei Frau Anna Wegl – 0650/3732425 oder anwe@aon.at
Do	29.08.	14:00	Seniorentreffen im Pfarrzentrum nähere Auskünfte bei Anna Wegl
So	01.09.	10:00	Familienmesse
Di	03.09.	18:00	Familienrunde
So	15.09.		KIRCHWEIHFEST
		10:00 im Anschluss	Hl. Messe Frühschoppen und Mittagstisch
Do	19.09.	18:00	Bibelrunde
Sa	21.09.	08:00-15:00	Blutspendeaktion des Roten Kreuzes
Do	26.09.	14:00	Seniorentreffen im Pfarrzentrum nähere Auskünfte bei Anna Wegl
Sa	28.09.	08:30	Einkehrtag
So	29.09.	10:00	Hl. Messe - Gratulationsmesse

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Marry-Jane Hartig	14.04.2024
Henry Enter	20.04.2024
Johanna Zainzinger	27.04.2024
Lorenz Schober	05.05.2024
Alina Vielhaber	12.05.2024
Leon Werner	19.05.2024

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Elisabeth Nachförg	12.01.2024
Reinhard Fellhofer	18.01.2024
Johann Kendl	24.02.2024
Andrea Oberdanner	31.03.2024
Roman Winkler	01.04.2024
Karl Emberger	02.04.2024
Michael Warecka	06.04.2024
Friedrich Stöberl	04.05.2024
Manfred Neumaier	07.05.2024



Zahlen mit Code

Liebe Pfarrgemeinde! Liebe Gäste!
Wir freuen uns über Ihre Spende -
bitte unterstützen Sie uns:
Konto AT43 2022 8000 0030 0087 (Kremser Bank),
im Pfarrbüro oder bei der Kollekte am Sonntag!

VERGELT'S GOTT!

?FRAGEZEICHEN?

Altarbild St. Paul

Seit 14. Sep-
tember 2015
befindet sich
das vom
K r e m s e r
Künstler Gün-
ter Wolfsber-
ger geschaf-

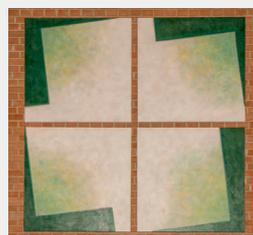


fene Altarbild an der Altarwand. Im Rahmen des Kirchweihfestes wurde es geweiht. Bis 2009 fiel der Blick beim Betreten des Hauptraums der Kirche auf ein Kruzifix aus der Kreuzigungsgruppe aus St. Johann im Mauerthal, das als 30jährige Leihgabe der Pfarre zur Verfügung stand.

Im Mittelpunkt der Lehre unseres Kirchenpatrons über Jesus Christus stehen der Kreuzigungstod und die Auferstehung. Paulus verweist daher wiederholt auf die Auferstehung, das zweite, unverzichtbare Element der Erlösung neben dem Kreuzigungstod. Es ist daher aus dem Glauben heraus zu begründen, an einer Altarwand wie der von St. Paul auch ein deutliches Zeichen der Auferstehung sichtbar zu machen.

Das Werk von Günter Wolfsberger löst dies durch Betonung des Lichtes, das das Kreuz umgibt. Das Kreuz - ohne Corpus - steht nicht mehr in der Düsternis von Golgota.

Beim Betreten der Kirche fällt der Blick nach wie vor zuerst auf das Kreuz, aber das Licht, die das Kreuz umgebende Helligkeit, lassen schon erkennen, was zur Verwirklichung des Heilsgeschehens noch folgt: die Auferstehung.



Werden die vier Tafeln, aus denen das Werk besteht, so gehängt, dass zwischen ihnen horizontal und vertikal

ein schmaler freier Raum offen bleibt, entsteht auf den ersten Blick ein weiteres Kreuz. Mehr noch fällt auf, dass die Gesamtdarstellung jetzt einem Fenster gleicht, durch das der Betrachter auf die Symbolik von Kreuz und Auferstehung schaut und damit auf das, was dadurch ausgedrückt wird.

Jürgen Übl

Quelle: Dr. Heinz Steiberger, Monatsblatt St. Paul Nr. 394